

Vorankündigung!

Ende April erscheint:

Reinert:**Reichsbeamten-
und Besoldungsrecht****13., bedeutend vermehrte u. verbesserte Auflage**

Bearbeiter: Karl Schäfers, Rudolf Völkert, Bruno Wollentin, Amträte im Reichsfinanzministerium

Umfang 1000 Seiten **Preis geb. RM 12.—**

Der neue Reinert enthält u. a. das Deutsche Beamten-gesetz mit Durchführungsverordnungen usw., die Reichsdienststrafordnung mit Durchführungsverordnungen, das Besoldungsgesetz mit Besoldungsvorschriften und sonstigen besoldungsrechtlichen Vorschriften, das Gesetz über Reisekostenvergütung usw. Ferner enthält das Werk das Gesetz über Umzugskostenvergütung usw., die Grundsätze über die Gewährung von Beihilfen (Notstandsbeihilfen) bei Krankheits-, Geburts- und Todesfällen für Reichsbeamte und Soldaten der Wehrmacht, die Bewilligung von Unterstützungen und die Richtlinien für die Gewährung von Vorschüssen in besonderen Fällen usw.

Die Gesetze, Verordnungen und Ausführungsbestimmungen sind im Wortlaut und nach dem Stand vom 1. Februar 1941 wiedergegeben. Zahlreiche Hinweise dienen dazu, die praktische Anwendung der Vorschriften zu erleichtern und die Zusammenhänge aufzuzeigen. Gegenüber der 12. Auflage hat der „Reinert“ eine erhebliche Erweiterung erfahren. So sind nunmehr auch die Verordnungen über die Einführung des Deutschen Beamtenrechts in der Ostmark, in den sudetendeutschen Gebieten, in den eingegliederten Ostgebieten sowie bei Behörden und Dienststellen des Reichs im Protektorat Böhmen und Mähren aufgenommen worden. Das bisher schon ausführliche Sachverzeichnis ist wiederum erweitert worden.

Der „Reinert“ ist ein beamtenrechtliches Nachschlagewerk. Er erspart das mühselige Suchen in den verschiedenen Jahrgängen des Reichsgesetzblatts, der Ministerial- und Besoldungsblätter und verhindert, daß Sonderbestimmungen, Änderungen oder Ergänzungen übersehen werden. Seine Handlichkeit bleibt durch Verwendung von Dünndruckpapier gewahrt.

Der „Reinert“, dessen umfassender Inhalt dem neuesten Stand entspricht, ist insbesondere für Behörden das beste Nachschlagewerk. Als unentbehrliche Quelle der Unterrichtung gehört er in die Hand eines jeden Beamten, der als Sachbearbeiter mit beamten- und besoldungsrechtlichen Fragen Befassung hat.

Prospekte stehen zur Verfügung.

**Verlag Beamtenpresse GmbH.
Berlin SW 68**

Auslieferung: F. Volckmar, Leipzig

**Die Westmark**

Monatszeitschrift für deutsche Kultur

Herausgeber Kurt Kölsch

Märzheft 1941

Aus dem Inhalt

- Ernst Christmann: **Die Westmark und die mittelalterliche deutsche Ostsiedlung**
 Heinrich Kuhn: **Lothringer im Banat und der Banatska**
 Leo Just: **Nanzig**, die Hauptstadt des alten Herzogtums Lothringen
 Lothar Singer: **Maler und Dichter**. Zum Werk des Lothringers Alfred Pellon
 Rupert Rupp: **Wir sind im Sturm geboren**. Das Vermächtnis des Dichters Rolf Werbelows
 Oskar Kioeffel: **Carl Schadewih**, Stimme aus dem romantischen Kosmos
 Josef Georg Kölli: **Langenbeds Kampf um die Tragödie**. Zu seinem neuen Drama „Das Schwert“
 Franz Grau: **Serenissimus**
 Anton Valentin: **Beim Lagerfeuer**. Skizze aus der Zeit der Pfälzer-Auswanderungen in das Banat
 Paul Ginthurm: **„Der Uhrmacher von Straßburg“**. Opernzene
 Viktor Antoni: **Lothringische Politik von 1918—1939**
 Franz Hammer: **Zwei Fünfsigjährige**. Hermann Eris Busse und Josefa Berens-Totenohl
 Wilhelm Stöltzing: **Hans F. K. Günther 50 Jahre alt**
 Ditto Doderer: **Erzähler der Westmark**

Gedichte von

Erneste Fuhrmann-Stone, Angelika Merkelbach-Pinck, Adelheid Hang, Willi Gutting, Max Heing, Wolfram Krupka, Paul Häcker, Hermann Eris Busse.

Bilder von

Alfred Pellon, Ludwig Habich, Heinz Dahm, Friedrich Heigel, Emil Grub.

Die Wacht im Westen / Das Buch

Uraufführungen, Buchbesprechungen u. a.

Die Westmark, gegründet als nationalsozialistisches Kampforgan durch Gaukulturwart Kölsch, war stets ein Bollwerk gegen die westlerischen aus Paris kommenden Ideen. Sie ist nicht nur geistiges Bollwerk im Westen, sondern will darüber hinaus in der Wechselwirkung von stammesgebundener Volkskultur und der Ausstrahlung auf das gesamte Reich und die Volksdeutschen und verwandten Stämme jenseits der Grenze ein großgermanisches Kulturbewußtsein wachhalten und vertiefen. Im Feuer des Saarkampfes erprobt, wird sie sich nunmehr in den Dienst der neuen, an sie herantretenden Aufgaben in Lothringen stellen. Es ist der Stolz unserer Zeitschrift von Anfang an gewesen, nicht nur ein Literatur- und Kunstblatt nach herkömmlichem Begriff, sondern eine politische Zeitschrift im tiefsten Sinne des Wortes zu sein.

Preis Einzelheft 1.20 RM

im Jahresbezug vierteljährlich 3.- RM

Westmark-Verlag Abt. Zeitschriften
 Neustadt a. d. Weinstraße, Landauer Str. 4a. Tel. 2292